

# Titanen kommen nach Waldersee

---

Ortsjubiläum: Treck vom belgischen Brügge zum märkischen Brück erinnert an Besiedlung des Flämings

VON CLAUS BLUMSTENGEL, 05.02.09, 19:53h, aktualisiert 05.02.09, 20:37h



Einen ersten Eindruck von dem am 2. Mai startenden Treck "Titanen on Tour" gab es Ende Januar bei einem informativen Treffen in Brück. Von links: Flämingskönigin Jeanette Bergholz aus Zerbst, Erzbischof Wichmann von Magdeburg alias Ulf Schröter aus Reppichau, der Walderseer Ortsbürgermeister Lothar Ehm mit der Urkunde Arnold von Ballenstedts und Askanierfürst Albrecht der Bär. FOTO MARIETTA GRADE/TITANEN ON TOUR

BRÜCK/WALDERSEE/MZ. Auf seinem 1 200 Kilometer langen Weg vom belgischen Brügge ins märkische Brück macht der Treck "Titanen on Tour - von Flandern in den Fläming" am Sonntag, 21. Juni, Station in Dessau-Waldersee. Der Kaltblut-Züchter und Sportverein Brück organisiert dieses länderübergreifende Unternehmen. Der Treck soll daran erinnern, dass Askanierfürst Albrecht der Bär vor 850 Jahren Flamen in den heutigen Fläming holte. Sie sollten das kaum besiedelte Land urbar machen. Zehn von Kaltblutpferden gezogene Planwagen werden ab dem 2. Mai mit ihren Besatzungen den Weg der flämischen Siedler in den Fläming noch einmal zurücklegen und damit auf die gemeinsamen europäischen Wurzeln der heutigen Bewohner aufmerksam machen. Endstation ist am 27. Juni die Veranstaltung "Titanen der Rennbahn" in Brück.

Auf Waldersee sind die Organisatoren von Ortsbürgermeister Lothar Ehm aufmerksam gemacht worden. Der Ortsteil feiert in diesem Jahr sowohl das 850-jährige Bestehen von Naundorf als auch den 830. Gründungstag von Jonitz. Beides wird Ende August groß gefeiert.

Eine Kopie der Urkunde über die erstmalige Erwähnung Naundorfs, in der ein Arnold von Ballenstedt im Jahr 1159 den Verkauf zweier Weiler an zwei flämische Siedler bestätigt, hatte Ehm Ende Januar zu einem Informationstreffen mit Vertretern der fünf Fläming-Landkreise und zahlreicher Städte in Brück, Landkreis Potsdam-Mittelmark, mitgenommen. Er war als Vertreter der Stadt Dessau-Roßlau vor Ort. Ein solches Dokument aus jener Zeit sei äußerst selten, erfuhr der Ortsbürgermeister. Für die Organisatoren stand nun außer Frage: Waldersee wird eine Station des Trecks sein. Vor seiner

Abreise hatte Ehm den Walderseer Ortschaftsrat einberufen, der die Kontaktaufnahme mit den Organisatoren einstimmig befürwortete.

Der Ortschaftsrat von Waldersee hat Kindergarten und Grundschule bereits aufgerufen, sich mit der Geschichte des Ortsteiles und mit der Besiedlung durch die Flamen zu beschäftigen. Überhaupt könnten alle Dessauer Schulen das Thema aufgreifen, sagt Ehm. Hinweise zu Projekten für Schüler gibt es auf der Homepage des Trecks. Es geht zum Beispiel darum, die Wurzeln ihrer Familien zu erforschen oder von der EU geförderte Projekte in ihrer Region zu entdecken. Das fahrende Volk wird sich auf den Stationen des Trecks über die Ergebnisse der Schulprojekte informieren.

In Magdeburg teilt sich der Treck in eine Nord- und eine Südroute. Je fünf Planwagen fahren über Burg, Brandenburg und Niemege bzw. über Gommern, Loburg, Steutz, Aken, Mosigkau, Waldersee, Roßlau, Coswig, Wittenberg und Raben nach Brück.

Unterstützung bekommt das Vorhaben inzwischen von mehreren Fernseh- und Rundfunksendern, von Sparkassen und Unternehmen. Mitstreiter haben die Fahrensleute im Verein Fläming-Flandern sowie im Tourismusverband Fläming gefunden. Auch der stellvertretende Bürgermeister und Leiter des Tourismusamtes der belgischen Großstadt Brügge, Jean-Marie Bogaert, nahm an dem Vorbereitungstreffen in Brück teil und sagte seine Unterstützung zu. "So eine Gelegenheit kommt nie wieder", meinte er.

Auf die Idee, diesen Treck zu organisieren, ist der Brücker Kaltblut-Zuchtverein durch das Jubiläum der Fläming-Besiedlung sowie durch die im Frühjahr anstehende Europawahl gekommen.

"Wie wir die Teilnehmer mit ihren fünf Planwagen empfangen, das überlegen wir uns noch", meint Lothar Ehm. Auf jeden Fall soll ihre Ankunft in Waldersee einer der Höhepunkte der 850-Jahr-Feier werden. "Wir hoffen auf Unterstützung durch die Stadtverwaltung; denn wir wollen dem Treck einen würdigen Empfang bereiten", so der Ortsbürgermeister.